

# NQVB-H

NEUTRALER  
QUARTIERVEREIN  
BACHLETTEN-HOLBEIN



Foto: E. Braun

## Einige Daten zum Quartierkompost

### Zur Geschichte

12./13. März 1988 führt der Verein Ökostadt eine Quartierwerkstatt in unserem Quartier durch. Dort kommt die Idee eines Quartierkompostes auf. Zwei Ökostädterinnen (Ssonja Hilti und Sabine Wolff) werden bei den Behörden vorstellig und erreichen nach Überwindung etlicher Widerstände, dass im Februar 1989 am Pelikanweglein ein Quartierkompost eingerichtet wird. Rund 30 Quartierbewohner bringen ihre kompostierbaren Küchenabfälle. 20 von ihnen arbeiten als Freiwillige mit. Im Mai 1992 wird der Kompostplatz in den Schützenmattpark verlegt, wo er bis Februar 2011 bleibt. Seit März 2011 ist er am jetzigen Standort auf dem Areal des Sportplatzes.

In den Anfangsjahren war die Mitarbeit freiwillig, erst 1993 nach der Einführung der Abfallsackgebühren, als der Andrang riesig war und wir eine Warteliste einführen mussten, wurde Mitarbeit zur Bedingung gemacht. Befreit von dieser Verpflichtung waren alle, die schon vorher ihre Küchenabfälle gebracht hatten und die aus Alters-<sup>11</sup> bzw. gesundheitlichen Gründen nicht mitarbeiten konnten.

### Der Quartierkompost heute

Heute wird der Quartierkompost von 85 Bewohnern und Bewohnerinnen aus den angrenzenden Quartieren benutzt, davon arbeiten 56 aktiv mit, sei es als Dienstags-, Samstags- oder Notfall-Betreuer, im Ordnungsdienst, beim Aussieben der Komposterde oder in der Organisation.

Im Rahmen einer gesamtstädtischen Aktion verkaufen wir an 3 Samstagen im März/ April - die genauen Daten sind jeweils in den beiden Kästen des Quartiervereins angeschlagen- zur normalen Öffnungszeit (9:45 - 11:00) ausgesiebte Komposterde auf unserem Platz. Ausgesiebte und unausgesiebte Komposterde ist jedoch bei uns auch ausserhalb der offiziellen Aktion jederzeit erhältlich. An den drei Samstagen im Frühjahr werden jeweils auch die Jahresvignetten unentgeltlich an die Benutzer und Benutzerinnen abgegeben.

Von dem Erlös des Verkaufs von Komposterde können wir jährlich 200.- einem Hilfswerk überweisen, das Kompostierkurse für Bauern in der Dritten Welt organisiert, den Rest brauchen wir für interne Aufgaben.

Nach 25 Jahren als Verantwortliche für den Quartierkompost werde ich Ende April 2015 mein Amt definitiv abgeben und hoffe, dass wir jemanden in unseren Reihen finden, der diese Aufgabe gern übernehmen wird.



Foto E. Braun



Foto E. Braun



Foto E. Braun